



Abend =

Zeitung.

41.

Freitag, am 16. Februar 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Reimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

### Neue astronomische Reiseberichte.

(Fortsetzung.)

Ich muß Ihnen zuvörderst bemerken, daß der Mond, neben fortlaufenden Bergketten, ähnlich den irdischen, auch eine Gebirgsform besitzt, zu welcher die Erde keine Anlagen bietet: nämlich die sogenannten Ringgebirge. Dieselben haben meistens die Gestalt von Kreisen, ich möchte sagen, von kreisförmigen, ausgetrockneten Teichen, und sind rings mit einem hohen Walle umgeben, während ihre innere, ebene, oft viele Quadratmeilen große Fläche in der Mitte gewöhnlich einen isolirten, kegelförmigen Berg trägt. Ein solches Ringgebirge ist nun der wundervolle Tycho, welcher mir, wie gesagt, bei der sanften Umdrehung des Mondes unerwartet zu Gesicht kam, und mich durch seinen Anblick so bezauberte, daß ich den Vortrag des Uranusphilosophen darüber überhörte. Stellen Sie sich einen kreisrunden, an Form und Weiße fast einer Mauer von Marmor gleichenden Bergwall vor, welcher eine Fläche von nahe 12 Meilen im Durchmesser einschließt und sich zu einer Höhe von mehr als 12000 Fuß erhebt. Dieser Haupt-Wall ist bis zu einer gewissen Erhebung mit vorspringenden Terrassen umfaßt, welche besonders um den innern Fuß in 3 bis 5fachen Reihen laufen; in der Mitte der also begrenzten kreisförmigen Ebene erhebt sich ein schöner Centralhügel von etwa 1400 Fuß Höhe \*)

\*) Anmerk. Diese Beschreibung stimmt vortrefflich mit der von Mädler in der herrlichen neuen Mondtopographie.

Der Scholiast.

Was aber dieses Ringgebirge ganz besonders auszeichnet, ist sein Strahlensystem, eine dem Monde eigenthümliche Erscheinung, welche sich um mehrere seiner Ringgebirge zeigt und wovon die Erde nichts Aehnliches besitzt. Vom Fuße des eben beschriebenen weißen Bergwalles ab laufen nämlich unzählige Lichtstreifen in allen möglichen Richtungen über die Mondfläche hin; ich weiß Ihnen keinen deutlicheren Begriff davon zu machen, als wenn ich Ihnen vorschlage, sich die ganze Länge dieser Lichtstreifen gleichsam mit dem hellsten Spiegelglas ausgelegt zu denken, welches das auf die Mondfläche fallende Sonnenlicht in einem ganz unvergleichlichen Glanze zurückstrahlt. Zunächst um den, wie gesagt, ohnedies in Marmorweiße glänzenden Bergwall drängen sich diese Lichtstreifen so dicht zusammen, daß sie einen förmlichen Nimbus bilden. Es ist unmöglich, sich die ganze Pracht dieses Schauspielers vorzustellen, wie dasselbe hier, in dem so viel nähern Periselenos erscheint. Das Strahlensystem muß mir bei meiner ersten hiesigen Anwesenheit gar nicht so aufgefallen, oder nicht in derselben günstigen Beleuchtung erschienen seyn; ich erinnere mich wenigstens nicht, Ihnen davon geschrieben zu haben; — diesmal kam mir das Schauspiel so imposant vor, daß ich ganz bezaubert war. „Sehen Sie den herrlichen Tycho“ unterbrach ich also meinen Uranusphilosophen, „dieser Glanz, diese Strahlen! Ist es möglich, eines überraschenderen Anblickes zu genießen?“ — „O doch!“ erwiederte mir dieser vortreffliche Greis; „die Schöpfung in ihrer Unendlichkeit verbirgt noch andre Wunder. Indes